

Comprehensive Hearing Center Würzburg (CHC)

1. Das Konzept CHC

Das CHC ist ein interdisziplinäres, integratives Diagnostik-, Beratungs- und Forschungszentrum rund um das Thema „Hören“, und bietet Personen mit Hörstörungen und ihren Angehörigen eine umfassende Beratung zu allen aktuellen Diagnostik-Methoden und Therapiemöglichkeiten. Die Vereinigung von diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen unter Einbeziehung moderner Hörforschung, versorgungsaktiver Firmen und außerklinischen Rehabilitationsinstituten gewährleistet die Kompetenz des CHC zu allen Aspekten des Hörens. Das CHC integriert die umfassende Hörtherapie (Hörimplantatversorgung), die Akustikusneurinom-Behandlung, die Gleichgewichtsmedizin und die Humangenetische Diagnostik als Teil des ZGI (Zentrums für Genetische Innenohrstörungen).

Das CHC verfolgt seit ihrer Gründung im Jahre 2009 einen standardisiertem Behandlungs- bzw. Nachsorgepfad der allen Vorgaben des CI-Weißbuches (erschienen 2021) entspricht. Zu dem qualitätsorientierten patientenindividuellen Therapiekonzept gehört eine standardisierte präoperative Evaluation für Kinder und Erwachsene, gefolgt von der Operation. Danach offeriert das CHC die Basis- und Folgetherapie sowie eine lebenslange Nachsorge. In etablierten fallbezogenen interdisziplinären Beratungsboards werden alle Patienten wöchentlich besprochen, um so Therapieziele zu optimieren und zu evaluieren.

Wesentlich ist Vielfalt und Individualisierung der Therapie im Sinne der **personalisierten Medizin** auch in der postoperativen Begleitung. Hierfür werden in der Klinik umfassende interdisziplinäre Behandlungs- und Beratungskonzepte (Medizin, Audiologie, Sprachtherapie, Psychologie, CI-Technik) standardmäßig angeboten.

Das **klinikinterne Behandlungskonzept** umfasst bei Kindern ein interdisziplinäres Verlaufsdiagnostik-Programm für hörgeschädigte Kinder, das seit 13 Jahren etabliert ist. Es erstreckt sich auf die Untersuchungszeitpunkte 1; 3; 6; 9; 12; 18; 24 Monate und folgend bis 72 Monaten nach der Erstaktivierung sowie anschließend die jährliche lebenslange Nachsorge. Ebenso erfolgt die interdisziplinäre Beratung und Behandlung bei Erwachsenen bis 24 Monate nach der Erstanpassung dann standardmäßig als lebenslange jährliche Nachsorge (s. Abbildung).

Übersicht über die Nachsorgetermine nach CI-Implantat-Versorgung


 comprehensive
hearing center
wuerzburg

Name Geb.datum
 1. OP re / li / beidseits am: Implantatsystem: Implantat: Prozessor:
 2. OP re / li / beidseits am: Implantatsystem: Implantat: Prozessor:

Nachsorgetermin	Erstaktivierung		Monat(e) nach Erstaktivierung					
	Tag 1	Tag 2	1. Mo. (± 5 Tage)	3. Mo. (± 7 Tage)	6. Mo. (± 14 Tage)	12. Mo. (± 14 Tage)	18. Mo. (± 14 Tage)	24. Mo. (± 14 Tage)
Datum Plan								
Termin								
Vorstellung: Oberarzt	● (auf Abruf)					●		
Vorstellung: Arzt	●		●		■	●		●
Prozessoranpassung/ Technik 60-120 Min.	● (2x)	●	●	●	●	●	■	●
Beratung: Hörtraining/ Reha 60 Min.		●	●	●	●	●	■	■
Hör-/Sprachtest nach Anpassung		●	●	●	●	● (60-120 Min.)	■	●
Gleichgewichtstest (VP)	●					●		

● standardmäßige Erhebung ■ optionale Erhebung

Universitätsklinikum Würzburg 

Die **Folgetherapie** für Kinder ist in enger Kooperation mit dem örtlichen CI-Rehabilitationszentrum CICSüd gewährleistet, unter Einbindung der örtlichen Frühförderstelle und der Dr. Karl-Kroiß-Schule. Jedoch können die Eltern die Folgetherapie auch in Wohnortnähe in einem etablierten Zentrum wahrnehmen.

Für Erwachsene in der Folgetherapiephase stehen darüber hinaus zum einen die renommierten CI-Rehakliniken Deutschlands zur Verfügung, zum anderen ein Netzwerk aus niedergelassenen kooperierenden Logopädiepraxen. Für die technische Optimierung in der Nachsorge besteht die Kooperation mit einem Netzwerk von Akustikern.

Für die **Qualitätssicherung** mit unseren Kooperationspartnern werden regelmäßige Fortbildungen für LogopädInnen und Akustiker-Treffen veranstaltet.

Die Kooperation mit der örtlichen Selbsthilfegruppe ist ein weiterer Baustein zur Qualitätssicherung in der patientenorientierten individuellen Versorgung.

2. Ansprechpartner (Alphabetisch geordnet)

Dr. med. Miriam **Bürklein** (OÄ, Leitung Gleichgewichts- / Vestibularis Ambulanz)
 Prof. Dr.-Ing. Mario **Cebulla** (Leitung Experimentelle Audiologie- Elektrophysiologie)
 Dr. med. Sophie **Flandin** (FOÄ, Leitung pädaudiologische Sprechstunde, ZGI)
 Prof. Dr. med. Stephan **Hackenberg** (Direktor der Klinik)
 Dr. phil. Heike **Kühn**, Dipl.-Psychologin (Geschäftsführung)
 PD Dr. Anja **Kurz**, M.A. (Leitung Audiologie/Technik CHC)
 Prof. Dr. med. Kristen **Rak** (LOA, Leitung Implantierbare Hörsysteme und Hörprothetik)
 Priv.-Doz. Dr. med. Matthias Scheich (Leitung Akustikusneurinomsprechstunde/ AN)
 Priv.-Doz. Dr. med. Johannes **Völker** (OA CHC, Stellv. Leitung Implantierbare Hörsysteme und Hörprothetik)

3. Erreichbarkeit / Servicezeiten

CHC – Hören (s. Ansprechpartnerkarte des CHC)

- | | |
|-----------------------------------|---|
| • Telefonzeiten: | Mo – Do. 8 – 15:30 Uhr/ Fr. 8 – 13:00 Uhr |
| • Sprechstunden: | Mo – Do 8 – 16:00 Uhr / Fr. 8 – 14:00 Uhr |
| • CI-Sprechstunden: | Mo + Mi |
| • Pädaudiologische Sprechstunden: | Di + Do |
| • AN-Sprechstunde PD Dr. Scheich | Fr |

CHC - Gleichgewicht

- Telefonzeiten: Mo – Fr. 8 – 12:30 Uhr
- Sprechstunden: Mo – Do 8 – 16:00 Uhr / Fr. 8 – 13:30 Uhr

CHC-ZGI

Sprechstunden: Di und Do 11:00 – 15:00 Uhr + nach Vereinbarung

4. Leistungsstatistiken

Anzahl der mit CI versorgten Patienten in 2024

Anzahl der Neuimplantationen und Implantatwechsel	CI unilateral 114; CI Bilateral 8;
Anzahl Basistherapie:	244 bei 122 Patienten
Anzahl Folgetherapie:	366
Anzahl Nachsorge:	1240

Demographische Daten der Patientinnen und Patienten zum Zeitpunkt der Implantation

Altersgruppe	Gesamtzahl
0 - 2,99	12
3 bis 4,99	5
5 - 17,99	6
18-44,99	16
45-64,99	35
>65	40
Summe	114

Männlich 66 und Weiblich 40.

5. Schwere adverse Ereignisse (Komplikationen)

Komplikation	Anzahl
Primäre (im Rahmen der Operation) oder sekundäre postoperative Fazialisparese	0
Elektrodenfehlage mit Revisionsbedarf	0
Meningitis nach CI-Versorgung	0
Stationäre Aufnahme aufgrund CI-bezogener Komplikationen	2
Tod in Verbindung mit der CI-Versorgung	0
Geräteausfall, schwere technische Störungen (Device Failure) entsprechend	3

6. Netzwerke / Interdisziplinarität

Innerhalb des Klinikums / Universität

- Frühdiagnosezentrum
- Institut für Humangenetik
- Kinderklinik und Poliklinik
- Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
- Zentrum für vorsprachliche Entwicklung und Entwicklungsstörungen
- Augenklinik und Poliklinik
- Zentrum für seltene Erkrankungen-Referenzzentrum Nordbayern
- Institut für diagnostische und interventionelle Neuroradiologie
- Lehrstuhl für akademische Logopädie / Sonderpädagogik - Sprachheilpädagogik

Außerhalb des Klinikums

- Akustiker Kooperationen für die CI-Nachsorge – ca. 60 Kooperationsverträge mit Akustikern
- Kooperationen mit Einrichtungen der Selbsthilfe der Schwerhörigen und Gehörlosenverbände (Schwerhörigenverbund; Gehörlosenverein; Deutsche CI-Gesellschaft (DCIG)) → immer eingeladen an den Patientenveranstaltungen, eingebunden in die Beratung der Pat.
- Frühfördereinrichtungen Hören in Bayern, Hessen, Baden-Württemberg → Patientenboards; Telefonische Absprachen, Berichtsaustausch
- Vorschulische Einrichtungen für hörgeschädigte Kinder in Bayern, Hessen, Baden-Württemberg → Telefonische Absprachen, Berichtsaustausch
- Cochlea Implantat Centrum Süd - Rehabilitation
- Beratungsstellen für Hörgeschädigte (Parität, ...)
- Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft und Bayerischer Cochlea-Implantat-Verband
- Deutsche Zentral Register für kindliche Hörstörungen (DZH), Charité, Berlin
- KIMM - Kontakte und Informationen zu Morbus Menière e.V. (bundesweiter Selbsthilfeverein für Betroffene der Krankheit Morbus Menière)
- Kooperation mit niedergelassenen Physio- und Ergotherapeuten über Behandlungsziele und Fortschritte bei Schwindelpatienten
- HEARRING (Zusammenschluss von 33 internationalen CHCs)

Kontakt

Comprehensive Hearing Center (CHC)

Universitätsklinikum Würzburg

Klinik für Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde

Josef-Schneider-Str. 11

97080 Würzburg